

Text Thomas Linßner

Frühjahrserwachen auf dem Wartenberg

Calbe. „Frühling läßt sein blaues Band, wieder flattern durch die Lüfte“, reimte einst Romantiker Ludwig Uhland. Mit zunehmender Sonnenscheindauer und kletternder Temperaturen werden auch die Menschenmunterer. Des Calbensers beliebtestes Ziel ist dann vor allem der Wartenberg, wo die Vegetation besonders vielfältig sprießt. Nach Schneeglöckchen machen dann die sattgelben Forsythien und tiefblauen Veilchen auf sich aufmerksam.

Die Frühlingsfreude der Besucher wird noch erhöht, wenn sie auf den gepflegten Wegen lustwan-

deln können, die im vergangenen Jahr durch ABM auf Vordermann gebracht wurden. Wer es sportlich mag, kann sich auf den Trimm-Pfad schaffen, der einige Schwierigkeitsgrade bereit hält. Ein lohnendes Ziel beim Oster Spaziergang ist natürlich der Heimattiergarten und das unweit stehende Wotanstor. Putzige Bergziegen und mümelnde Zwergkaninchen unterstützen die Osterstimmung. Vom Bismarckturm aus hat man einen weiten Blick über den gesamten Kreis, bei guter Sicht sogar bis zum Brocken im Harz. In diesem Sinne: Frohe Ostern. ■

Text und Foto Redaktion

Verwirrspiel um Ortseingangsschild Vorbereitungen für Bundesautobahnzubringer Calbe

Calbe. Das in den letzten Wochen häufig erfolgte Versetzen des Calbener Ortseingangsschildes, im Verlaufe der Hospitalstraße, das bereits scherzhaft als „Ortswanderschild“ bezeichnet wurde, hat durchaus einen ernsten Hintergrund:

Das Landesverkehrsministerium hat mit der laufenden Standplatzveränderung des Ortseingangsschildes nur den eigentlichen Test vorbereitet.

Neuesten Erkenntnissen der Verkehrsforschung zufolge sind die Abrollgeräusche bei höheren Fahrzeuggeschwindigkeiten deutlich geringer. In einem bundesweiten Versuch von insgesamt zehn Kleinstädten sollen diese Forschungsergebnisse in der Praxis überprüft werden. Die Auswahl fiel auf Grund der verkehrsgünstigen Gegebenheiten und der Nähe zur Autobahn A 14 auch auf Calbe und Brumby.

Wie das „Calbener Blatt“ in Erfahrung bringen konnte, soll zukünftig die Ortsausfahrt Hospitalstraße ab Ortsausgangsschild in Richtung Brumby, bis einschließlich Ortsdurchfahrt Brumby ab erstem April 2002 mit einer veränderten Höchstgeschwindigkeit von 130 km/h befahren werden können.

Die Mitarbeiter des Straßenbauamtes Magdeburg bereiten bereits die neuen Beschilderungen als



Bundesautobahnzubringer vor. Im Interview bestätigte uns Verkehrsminister Heyer die Vorteile: schneller zur Autobahn, geringere Geräuschbelastung, deutlich größere Fahrzeugkapazität und Kosteneinsparung durch wegfallende Ortsumgehungen! Allerdings wird für die Anwohner der Ortsdurchfahrt Brumby die Neuregelung etwas Umstellung bedeuten. Positiv: bei hoher Geschwindigkeit ist die Schallentwicklung zwar deutlich geringer. Gewöhnungsbedürftig dürfte allerdings sein, beim Überqueren der Straße muss man mehr Aufmerksamkeit walten lassen, immerhin fahren dann die Autos mit 130 „Sachen“ durch den kleinen Ort. Doch Vorsicht, noch kein Probefahren! Denn erst wenn alle Verkehrsschilder stehen, darf „Gas“ gegeben werden. ■

Text und Foto Thomas Linßner

Neuer Amtsleiter für Wirtschaftsförderung und Bau

Calbe. Volker Ludwig ist der neue Amtsleiter für Wirtschaftsförderung und Bau. Er löste Manfred Müller ab, der am Jahresende in den Ruhestand gegangen war. Der 53-Jährige setzte sich gegen mehrere Be-

von praktischer Erfahrung, die er auf zahlreichen Baustellen sammelte. Dazu gehörten verschiedene Objekte des Hoch- und Tiefbaus in Sachsen-Anhalt, Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen. Zwar ist er kein Fachmann



Aufstellung zum Gruppenfoto. Amtsleiter Volker Ludwig und sein Team.

werber durch. Er wurde 1948 als Sohn seiner sudetendeutschen Mutter und des schlesischen Vaters in Zens geboren, wo die Familie nach ihrer Vertreibung ihr erstes Domizil fand. Ludwigs Mutter arbeitete von Beginn an im Niederschachtofenwerk. Nach Oberschulabschluss und Abitur studierte der heute in der Landeshauptstadt lebende Amtsleiter in Weimar und Magdeburg. 1974 nahm er seine Arbeit als Entwurfsberater im Bau- und Montagekombinat Magdeburg auf. Dort arbeitete er von 1989 bis 1990 als Abteilungsleiter; danach in gleicher Funktion bei der IHT GmbH, wo er Mitglied der Geschäftsleitung war. Von 1999 bis Ende 2001 gehörte Volker Ludwig dem Staatshochbauamt Magdeburg/Stendal an. Sein beruflicher Werdegang ist geprägt

für Wirtschaftsförderung, wie die Ausschreibung es wünschte, will aber seine Erfahrungen in dieser Richtung anwenden.

Priorität hat für Volker Ludwig in Calbe die Städtebau- oder Altstadtanierung. „Stadtarchitektur ist nicht Selbstzweck, sondern ein Magnet, um ansässige Bürger zum Bleiben zu bewegen und bei Auswärtigen den Wunsch zu wecken, sich hier nieder zu lassen“, ist einer seiner Grundsätze. Die Ansiedlung mittelständischer Unternehmen ist ohne ansprechende Wohnqualität nicht möglich. Gleiches gilt für den Tourismus.

Die bisher bestehende Wirtschaftsförderung im Rathaus Calbe will der 53-Jährige neu organisieren, was seiner Meinung nach eine höhere Effektivität zur Folge haben wird. ■

Berichtigung zum Thema „Abwassergebühren...“

Im Detail steckt die Tücke

Calbe. Im „Calbener Blatt“ 02/02 S. 6: „Gespräch mit dem Fraktionsvorsitzenden Braune der Freien Wählergemeinschaft (F. W.) hat sich in der 2. Antwort der Druckfehlerengel eingeschlichen.

Es fehlt das wichtige Wort: „Nicht“.

Das führte leider zu falschen Schlüssen und nach Erscheinen des „Calbener Blattes“ zu zahl-

reichen telefonischen Rückfragen bei M. Braune. Doch wer über die Details informiert ist und über die Materie Bescheid weiß, erkennt, dass der Druckfehlerengel seine Hand im Spiel hatte! Richtig lautet der letzte Satz der 2. Antwort:

„Eine Abwasserbeseitigung zum Nulltarif wird es auch in Calbe zukünftig nicht geben.“ ■